

9. Jahres-Rundbrief Rückblick-Review 2008

wer, wenn nicht wir? Schülerbilder gegen Gewalt und Rassismus
eine bundesweite Wanderausstellung

www.werwenn.de



2001-2010
INTERNATIONAL DECADE
FOR A CULTURE OF PEACE
AND NON-VIOLENCE
FOR THE CHILDREN OF THE WORLD

Kultur des Friedens

Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld beteiligten sich an der bundesweiten Wanderausstellung gegen Gewalt und Rassismus. Beeindruckend war auch das Rahmenprogramm zur Ausstellung, das die Gesamtschule Geistal in Zusammenarbeit mit dem Altenzentrum Hospital Bad Hersfeld, der Friedrich-Naumann-Stiftung, den Festspielen der Stadt Bad Hersfeld und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit durchgeführt hatte. Unter anderem gab es eine szenische Lesung mit Texten gegen Gewalt und Rassismus, die von Schülerinnen und Schülern der Geistalschule und einer Schauspielerin der Bad Hersfelder Festspiele im Altenzentrum vorgetragen wurden. Michelle Stein aus Israel dokumentierte mit ihrem Film „Klein Rudy“ die Lebensgeschichte ihres Großvaters, der sich durch Flucht aus Nazi-Deutschland rettete und nach 70 Jahren in seine alte Heimatstadt zurückkehrte. Autor Dieter Schenk las aus seinem Buch „Wie ich Hitler Beine machte, eine Danziger Polin im Widerstand.“ Bemerkenswert auch, dass die Ausstellung gemeinsam von Schülerinnen und Schülern der Geistalschule und den Bewohnern des Altenzentrums begleitet und betreut wurde, was zu Gedankenaustausch und lebhaften Gesprächen zwischen jung und alt führte. Wegen der großen Nachfrage wurde die Ausstellung um mehrere Wochen verlängert.



WER, WENN NICHT SIE: Auch Lisa Reitmayer, Sami Falioui, Marina Eberhardt und Nicole Zimmermann (von rechts) aus der Klasse G9b haben Bilder gegen Gewalt und Rassismus gemalt. Foto: Trebing



Eine Jury wählte die besten Bilder für die Ausstellung aus: (von links) Bernhard Kramp, pädagogischer Leiter der Geistalschule, Kunstlehrerin Susanne Hahn, Schulleiter Gerhard Vater, Kunstlehrerin Margit Weidmann, Magdalena Gremm vom Kunstverein, Kulturamtsleiter Karl Schmidt, Kunstlehrerin Christine Müller-Siebert, Festspiellintendantin Elke Hesse und Altenpflegerinnen Cathrin Senz und Christa Brand vom Altenpflegezentrum. Foto: Trebing



Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Geistal bildeten eine Menschenkette gegen Gewalt, Rassismus, Fanatismus vom Altenzentrum Hospital zur Stiftsruine



15 Jahre Wer, wenn nicht wir? – Jubiläumsausstellung im Innenministerium in Mainz



Von links: Karl Peter Bruch, Silvia Izi, Malte Blümke Jubiläumstorte und Blumen für die Initiatorin Silvia Izi Familie, Freunde und Förderer bei der Eröffnung der Ausstellung in Mainz

Das Projekt „Wer, wenn nicht wir?–Schülerbilder gegen Gewalt und Rassismus wurde 1992 von der Künstlerin Silvia Izi aus Ludwigshafen ins Leben gerufen und ist in seinem fünfzehnjährigen Bestehen zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Jetzt wurde die Ausstellung sogar im Innenministerium des Landes Rheinland-Pfalz gezeigt. Innenminister Karl Peter Bruch betonte bei der Eröffnung die Notwendigkeit von Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt. „Wir dürfen nicht nur reagieren, wenn Gewalttaten verübt werden, sondern müssen schon im Vorfeld präventiv handeln. Deshalb hat das Land vor zehn Jahren die Leitstelle Kriminalprävention gegründet, die in Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen sehr erfolgreich arbeitet“, betonte Innenminister Karl Peter Bruch bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung fünfzehn Jahre „Wer,

wenn nicht wir?“ in Mainz. Fünfzehn Jahre lang haben sich Hunderte von Schulen und Einrichtungen beteiligt, Tausende von Bildern sind zusammengekommen. Zehntausende haben die Ausstellung gesehen. „Wenn die Idee einer einzigen Frau diese nachhaltige Wirkung erzielt, macht dies Mut, nicht gegen die scheinbar nicht enden wollende Gewalt zu resignieren. Wenn sich Kinder und Jugendliche mit dem Thema auseinandersetzen, sich eine Meinung bilden, Gefühle und Gedanken artikulieren, Wut Angst und Zorn ausdrücken, Wünsche und Hoffnungen auf Toleranz, Frieden und Menschlichkeit äußern, ist viel in unserer hastigen und oberflächlichen Zeit erreicht“, betonte Malte Blümke vom Friedrich-Spee-Gymnasium Trier. Die Multi-Media-Präsentation „Bilder, Texte, Töne gegen Gewalt und Rassismus“ des Friedrich-Spee-Gymnasiums Trier

zeigte bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung beispielhaft, wie die Bereiche Kunst, Literatur und Musik bei diesem Thema zusammenarbeiten können. Silvia Izi, die Initiatorin des Projektes, das von der Unesco ausgezeichnet wurde, ruft auch weiterhin die Schulen auf, bei dem Projekt mitzumachen. Nach dem Prinzip der wachsenden Wanderausstellung können die Schulen die Ausstellung ordern, verpflichten sich aber auch, weitere Bilder gegen Gewalt und Rassismus anzufertigen.

Aus „Blick ins Gymnasium, Philologenverband Rheinland-Pfalz Nr. 199 vom Dezember 2007, 22. Jahrgang.

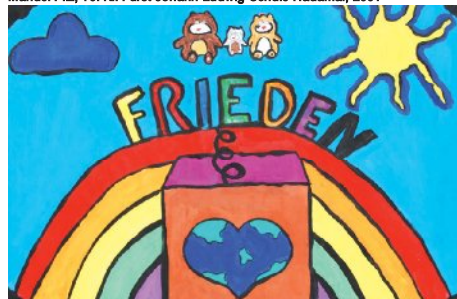
Schülerbilder prämiert

In der Zeitschrift „Die Kriminalpolizei“ Ausgabe Nr. 2/2008 und Ausgabe 3/2008 erschien ein ausführlicher Artikel über die bundesweite Wanderausstellung „Wer, wenn nicht wir? Schülerbilder gegen Gewalt und Rassismus.“ Auf ihrer Homepage veröffentlichte die Redaktion der Zeitschrift eine Anzahl Bilder aus der Wanderausstellung und forderte ihre Leserinnen und Leser auf, durch eine Bewertung ihr Lieblingsbild aus der Bildergalerie auszuwählen. Die nebenstehenden vier Bilder haben die meisten Stimmen auf sich vereinigen können und werden von der Redaktion der Zeitschrift Ende des Jahres mit einem kleinen Präsent ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!



Sabrina Uhrig, 7. Kl. Gesamtschule Gelstal, Bad Hersfeld



Isabel Doneke, Larissa Apelt, 6. Kl. Gesamtschule Gelstal, Bad Hersfeld



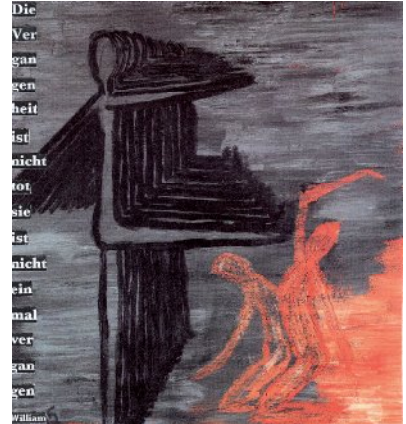
Marina Eberhardt, 9. Kl. Gesamtschule Gelstal, Bad Hersfeld



Katharina Schachert, 7. Kl. Gesamtschule Gelstal, Bad Hersfeld



Franziska Gallert, 10. Kl. Mittelschule Oibernhau, 2000



Steffi Tunger, 12. Kl. Rainer-Fetscher-Gymnasium Pirna, 1995

Allen Beteiligten, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Medienvertretern, Förderern und Unterstützern ein herzliches Danke schön für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in 2008

Ein gutes Neues Jahr-Happy New Year 2009

wünscht *Silvia Izi*

wer, wenn nicht wir? *schulbilder gegen Gewalt und Rassismus*
eine bundesweite Wanderausstellung

Kontakt: Silvia Izi, 67071 Ludwigshafen am Rhein
Phillipp - Scheldemann-Str. 109 - Tel. 0621/676951
silvia.izi@werwenn.de - www.werwenn.de

